

Prüfbericht über geänderte Rad-/Reifenkombinationen

Auftraggeber : Autoteile Desinger

Am Zehnthof 13  
4600 Dortmund

Die in diesem Prüfbericht unter Punkt 1 beschriebenen Rad/-Reifen - Umrüstungen können bei Beachtung der Auflagen und Hinweise unter Punkt 4 an folgenden Fahrzeugen durchgeführt werden :

Fahrzeughersteller : Mitsubishi (J)

amtL. Typbezeichnungen : Z 10

Handelsbezeichnungen : MHC 3000 GT

ABE- Nr. : G 134

Wichtiger Hinweis für den Fahrzeughalter :

Nach der Umrüstung der Räder/Reifen müssen Sie das Fahrzeug unter Vorlage dieses Prüfberichtes und des Fahrzeugbriefes einem amtlich anerkannten Sachverständigen oder Prüfer an einer technischen Prüfstelle für den Kraftfahrzeugverkehr (TÜV-Prüfstelle) vorführen.  
Anschließend müssen Sie eine erneute Betriebserlaubnis (Änderung des Fahrzeugscheins) für Ihr Fahrzeug bei der zuständigen Verwaltungsbehörde (Zulassungsstelle) beantragen.

1 Geprüfte Rad- Reifen- Kombination

1.1 GRÖßENBEZEICHNUNG DER BEREIFUNGEN

Tabella 1	Größe	Fabrikat	Profil	Luftdruck
an Achse 1	235/45 ZR17	Yokohama	AV1-451	2,8 bar
an Achse 2	R275/40 ZR17	Yokohama	AV1-401	2,8 bar

max. Flankenbreite der geprüften Bereifungen  
an Achse 1 / 2 : 255 mm / 285 mm

1.2 GRÖßENBEZEICHNUNG DER SONDERRÄDER

Anschlußmaße:  
Lochkreisdurchmesser: 114,3 mm , 5-Loch  
Durchm. d. Mittelbohrung: 67,1+0,1

Radgröße	Hersteller	Einpreß- höhe	geprüfte Radlast	Festigkeits- nachweis
Achse 1 O.Z.	TYD / Ausführung			
8.50X17 H2	11.857 MI 1	41 mm	562 kg	TÜV-Pfalz
Achse 2 O.Z.				
100X 17 H2	11.107 MI 4	47 mm	550 kg	TÜV-Pfalz

2 Prüfungsfang

Prüfgrundlage ist das VdTÜV Merkblatt " Begutachtung von baulichen Veränderungen an PKW und PKW-Kombi unter besonderer Berücksichtigung der Betriebsfestigkeit" vom 8.8.1989.  
Folgende Überprüfungen wurden durchgeführt:  
- Eignung der Räder hinsichtlich Festigkeit und Befestigung an den angegebenen Fahrzeugtypen  
- Eignung der Reifen  
- Freigängigkeit der Räder/Reifen-Kombinationen  
- Radabdeckungen  
- Fahrverhalten  
- Übereinstimmung mit sonstigen Forderungen der StVZO



### 3 Ergebnis der Prüfung und Beurteilung

Das Fahrverhalten im Grenzbereich und bei Höchstgeschwindigkeit wies keine kritischen Zustände auf.  
Bei Beachtung der Auflagen und Hinweise unter Punkt 4 ist eine ausreichende Betriebs- und Verkehrssicherheit des modifizierten Fahrzeugs unter allen verkehrsmöglichen Betriebsbedingungen gegeben.  
Die umgerüsteten Fahrzeuge des angegebenen Typs entsprechen insoweit den geltenden Vorschriften

### 4 Hinweise für den amtlich anerkannten Sachverständigen oder Prüfer

#### Allgemeine Hinweise

4.1 Die Brems- und Lenkungsaggregate müssen, sofern diese durch keine weiteren Auflagen bedührt werden, dem Serienstand entsprechen.

4.2 Die mindestens erforderlichen Geschwindigkeitsbereiche und Tragfähigkeiten der zu verwendenden Reifen sind, mit Ausnahme der Reifen mit M+S-Profil, den Fahrzeugpapieren zu entnehmen.  
- Für Reifen mit der auslaufenden Geschwindigkeitsbezeichnung VR beträgt bei Höchstgeschwindigkeiten bis zu 210 km/h die höchste Reifentragfähigkeit 100% der in der Tabelle angegebenen Tragfähigkeitswerte. Bei Geschwindigkeiten über 210 km/h sind in der Übergangszeit die Reifentragfähigkeiten mit dem Reifenhersteller zu vereinbaren.

- Für Reifen mit dem neuen Geschwindigkeitssymbol V ist bei Höchstgeschwindigkeiten über 210 bis 240 km/h die höchste Reifentragfähigkeit von 100% bei 210 km/h bis 91% bei 240 km/h linear abnehmend zu ermitteln.

4.3 Der für die Bereifung vom Reifen- bzw. Fahrzeughersteller vorgeschriebene Reifenfolldruck ist zu beachten.  
(Er ist abhängig von den zulässigen Achslasten, der bauartbedingten Höchstgeschwindigkeit und den konstruktiven Eigenschaften des Fahrwerks (Sturz der Räder)).

4.4 Bei Verwendung des serienmäßigen Reserverades sind nur die serienmäßigen Befestigungsmittel zu benutzen. Es darf dann nur mit mäßiger Geschwindigkeit und nicht länger als erforderlich gefahren werden.

#### Befestigung / Zentrierung

4.5 Zur Befestigung der Sonderräder dürfen nur die mitzuliefernden Befestigungsteile verwendet werden.



### Wichtgewichte

4.6 Zum Auswuchten können an der Felgeninnenseite nur Kiebelwichte verwendet werden.

#### Schlauch / Ventile

4.7 Es sind nur schlauchlose Reifen mit Metallschraubventilen zulässig. Die Ventile müssen den Normen DIN bzw. E.T.R.T.O. oder TRA entsprechen. Sie sollen möglichst kurz sein und dürfen auf gar keinen Fall über die Radkontur hinausragen.

#### Schneeketten

4.8 Die Verwendung von Schneeketten wurde nicht geprüft.

#### Fahrwerksfestigkeit

4.9 Durch die Einpreßtiefe des Rades vergrößert sich die Spurweite des Fahrzeugs. Die Änderung liegt unter 2% der Serienspursweite.

#### Fabrikatsbeschränkung / Einsatzbedingungen

4.11 Die Verwendbarkeit der Reifen unter den gegebenen fahrzeugspezifischen Einsatzbedingungen:  
zulässige Achslasten  $V/h = 1150/1020$  kg,  
Höchstgeschwindigkeit = 259 km/h,  
Sturz (HA)  $\leq -20$   
wird für die in Tabelle 1 angegebenen Reifen bestätigt.  
Sollen andere Reifenfabrikate verwendet werden, so sind besondere Nachweise (Freigaben des Reifenherstellers) über die Eignung der Reifen erforderlich.

Das jeweilige Reifentabakat ist in die Fahrzeugpapiere einzutragen.

#### Radabdeckungen

4.11 Die serienmäßigen Radabdeckungen des Fahrzeugs sind ausreichend.

#### Maßnahmen zur Gewährleistung der Freigängigkeit

4.12 Keine

#### Ablastung an Achse 1

4.13 Wegen nicht ausreichender Tragfähigkeit des Rades sind die zulässigen Achslasten auf 1125 kg zu beschränken.

**5 Sonstiges**

Dieser Prüfbericht umfaßt 5 Seiten und darf nur vollständig verwendet werden. Er verliert seine Gültigkeit, wenn Änderungen an den Fahrzeugen vorgenommen werden, die Einfluß auf die vorliegenden Prüfergebnisse haben können.

Essen, den 25. 01. 1991  
Verz.-Nr.: RZ 92/Komplett/RMC/16990122 UL  
Nachtrag 1 : Änderung der Rad/Reifen Kombination

Institut für Fahrzeugtechnik  
Typprüfstelle

Dipl.-Ing. Ulrich

amtlich anerkannter Sachverständiger  
für den Kraftfahrzeugverkehr

